



Kabelfernsehgenossenschaft Strengelbach

39. Generalversammlung

Wann: Freitag, 11. September 2020, 19.30 Uhr

Wo: Alte Turnhalle, Strengelbach

Anwesend: Gemäss Präsenzliste
36 Anwesende
2 Gäste ohne Stimmrecht
34 stimmberechtigte Genossenschafter

Vorsitz: Fischer Erich, Wiggerweg 3, 4802 Strengelbach

Protokoll: Hofmann Claudio, Gländstrasse 4, 4803 Vordemwald

Vor der Generalversammlung wird allen Anwesenden erklärt, dass alle die Corona-Registration auf den Plätzen wahrheitsgetreu ausfüllen müssen und die Plätze danach nicht mehr gewechselt werden dürfen. Die Corona-Registration wird anschliessend durch Vorstandsmitglieder eingesammelt. Es gilt ein Mindestabstand von 1.5m einzuhalten, zudem werden Masken zur Verfügung gestellt, ein generelles Maskenobligatorium besteht jedoch nicht. Das Mikrofon für Redner wird jeweils nach jedem Sprecher durch Roman Meier desinfiziert.

1. Begrüssung

Erich Fischer begrüsst die anwesenden Genossenschafter zur GV 2020 der KFGS, speziell diejenigen Genossenschafterinnen und Genossenschafter, welche zum 1. Mal eine GV der KFGS besuchen.

Als Gäste sind anwesend:

- Gemeinderat Strengelbach
- Stephan Wullschleger, Gemeindeammann
- Vertreter StWZ Energie AG
- Paul Marbach, Geschäftsführer
- Zofinger Tagblatt, Presse
- Zaneta Hochuli
- Bühnenmeister
- Andreas Kronenberg

Der Präsident gibt folgende **Entschuldigungen** bekannt:

- Simon Hunn
- Vorstandsmitglied der KFGS
 - Technischer Berater der KFGS
- Roland Briggen
-

Insgesamt haben sich 46 stimmberechtigte Personen von der Teilnahme an der GV abgemeldet, 13 sind trotz Anmeldung nicht erschienen.

Der Vorstand ist ausser Simon Hunn vollzählig anwesend.

Aktuell sind 963 Liegenschaften am Kabelnetz angeschlossen, davon sind 183 Anschlüsse plombiert und somit nicht mehr stimmberechtigt. Dies ergibt einen Genossenschaftsstand von 780 (gleichbedeutend Stimmrechte). Es wurden 580 Einladungen in Strengelbach versandt und 190 ausserhalb von Strengelbach.

Der Präsident informiert die Anwesenden, dass die Einladungen rechtzeitig zugestellt und im Zofinger Tagblatt und im Wiggertaler / Zofinger Nachrichten publiziert wurden. Ebenso wurden das Protokoll der letzten GV, der Jahresbericht und die Jahresrechnung im August im Internet veröffentlicht.

Zum letzten Protokoll der GV 2019 gibt es keine Einwände oder Ergänzungen und wird einstimmig genehmigt. Auf das Verlesen des Protokolls wird wie immer verzichtet.

Zur Traktandenliste gibt es keine Ergänzungen oder Einwendungen durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Danach bittet der Präsident die anwesenden Stimmberechtigten, zwei Stimmzähler zu wählen. Der Präsident schlägt den Genossenschaffern folgende Personen vor: Ruedi Kneubühler und Thomas Woodtli. Beide werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Erich Fischer stellt fest, dass 34 stimmberechtigte Parteien anwesend sind, das absolute Mehr beträgt 18. Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; bei Sachgeschäften gilt das relative Mehr.

Damit sind die statutarischen wie auch gesetzlichen Vorgaben für eine ordentliche Generalversammlung erfüllt, die Generalversammlung 2020 ist somit beschlussfähig.

2. Jahresbericht 2019

Der vom Vorsitzenden verfasste Jahresbericht lag an der GV auf und ist auf der Homepage der KFGS publiziert. Erich Fischer verliest den nachstehend verfassten Jahresbericht.

Auf das Abdrucken des Jahresberichts im Protokoll wird verzichtet. Der Bericht ist auf der Website der KFGS publiziert.

Beschluss:

Der Jahresbericht wird von Adrian Götschmann verdankt und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2019

Der Präsident präsentiert die vom Kassier Michael Seibert erstellte Jahresrechnung und erläutert die Positionen im Detail. Die Rechnungslegung wurde wie im Vorjahr nach dem KMU-Kontenplan erstellt, die versteuerten Reserven werden in der Handelsbilanz offen ausgewiesen.

Die wichtigsten Zahlen:	Ertrag	CHF	480'673.57
	Aufwand 1 «Netzabhängig»	CHF	324'746.28
	davon Investitionen	CHF	109'996.35
	Aufwand 2 «Netzunabhängig»	CHF	135'880.93
	Betriebserfolg	CHF	20'046.36
	Steuern	CHF	4'301.05
	Unternehmungserfolg	CHF	15'745.31
	Eigenkapital (Genossenschaftsvermögen)	CHF	804'315.75

Der Vorstand hat den Finanzbericht 2019 einstimmig gutgeheissen. Per 31.12.2019 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten. Der Reingewinn von CHF 15'745.31 wird dem Genossenschaftskapital zugewiesen. Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

4. Rechnungsabnahme

Die Rechnung wurde von der Kontrollstelle Adrian Götschmann und Thomas Woodtli geprüft (Ruedi Kneubühler war ferienhalber abwesend). Adrian Götschmann orientiert die Versammlung über den erstellten Revisorenbericht (siehe Rechnungsakten) und führt die Abstimmung über die Rechnungslegung durch.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2019 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Erich Fischer dankt den Revisoren für die Erfüllung dieser wichtigen Kontrollaufgabe, die sie mit Sorgfalt und Kompetenz wahrnehmen und für das erwiesene Vertrauen in den Kassier und in den ganzen Vorstand.

5. Kundenentwicklung 2019

Die Kundenentwicklung verläuft leicht im Minus gegenüber dem Vorjahr. Zusatzdienste Internet/Telefonie/DTV sinken von 2218 (2018) auf 2146 (Stand per 31.12.2019). Aktive CATV-Dienste von 1726 (2018) auf 1690 (Stand per 31.12.2019).

Die Happy Home Aktion verzeichnete im Jahr 2019 noch 56 Wettbewerbsteilnehmer, wovon 4 Gewinner auserkoren wurden. Im Jahre 2020 waren es lediglich noch 15 Teilnehmer, was auf die Corona-Krise zurückzuführen ist, wovon noch 2 Gewinner gezogen wurden. Die Aktion wurde per 30.06.2020 beendet.

6. a) Statutenerneuerung und Namensänderung

Erich Fischer erklärt, dass die aktuellen Statuten bereits 39-jährig sind und deshalb aktualisiert werden müssen. Der Name und der Zweck werden der aktuellen Situation angepasst, einige Artikel wurden präzisiert.

Der Vorstand hat sich nach intensiven Überlegungen auf den neuen Namen **Kabelnetz Strengelbach** kurz «**StreNet**» geeinigt und aus entsprechenden Logovarianten einen Favoriten bestimmt. Das neue Logo enthält Sichel, welche für Glasfasern stehen und die Zukunft symbolisieren. Der genossenschaftliche Grundsatz wird selbstverständlich nicht verändert.

b) Wortmeldungen zu den geänderten Statuten

Es werden keine Wortbegehren gewünscht oder verlangt.

c) Antrag und Beschlussfassung

Antrag Vorstand: Den angepassten und vorliegenden Statuten sei inkl. Namensänderung u. Logo-Anpassung zuzustimmen.

Hinweis: Es ist eine 2/3 Mehrheit notwendig gem. geltenden Statuten

Beschluss: Der Antrag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen angenommen.

Die neuen Statuten gelten ab sofort und ersetzen die bisherigen.

Hinweis: Ab hier steht der neue Name «**StreNet**» anstelle «**KFGS**» im Protokoll.

7. Netzbau

Erich Fischer vergleicht die aktuelle Situation der StreNet mit einem Kreuzfahrtschiff. Der Vorstand ist die Mannschaft und muss / darf das Schiff steuern. Wir haben die Pflicht, den Mitgliedern den Weg und das Ziel zu zeigen. Wenn Stürme vor uns liegen, treffen wir geeignete Massnahmen. Sollte das Schiff ein Leck haben und zu sinken drohen, so ist es unsere Pflicht, Alternativen und Rettungsvarianten rechtzeitig aufzuzeigen. Eine Auflösung der Genossenschaft war bei der Lösungssuche keine Option.

Diese Lösung möchten wir den Genossenschaffern heute unterbreiten mit dem Vorschlag «**Neuausrichtung mit Netzbau auf Glas**»

Je nach Routenwahl fahren wir Richtung Auflösung oder Überleben. Die Crew (Vorstand) ist teilweise müde und möchte ersetzt werden. Wer rückt nach? Von 780 Mitgliedern interessieren sich nicht einmal 10% für die Zukunft der KFGS. Die Genossenschaftsform soll laut Umfrage unbedingt gewahrt bleiben, aber die Bereitschaft sich aktiv einzubringen ist für die meisten Mitglieder dann doch des Guten zu viel. Der Vorstand hat nach entsprechenden Lösungsansätzen gesucht und wird heute mögliche Schritte vorstellen.

Unser Schiff (Kabelnetz) ist gut im Schuss aber sehr schwerfällig zu manövrieren. Mit einer modernen Bauweise wären wir leichter, geschmeidiger und viel flexibler.

Der Weg in ruhigere Gewässer oder in eine gesicherte Zukunft führt über:

- eine **Auslagerung von Teil-Bereichen bringt Entlastung** für einzelne Vorstandsmitgliedern beispielsweise an die StWZ Energie AG. Dieser Partner verfügt über das notwendige Knowhow der Branche und verfügt über die wichtigsten Bezugsdaten zu Mitgliedern und Endkunden. Eine entsprechende Kontaktaufnahme hat der Vorstand bereits eingeleitet.
- eine **Beteiligung od. Kooperation** mit der StWZ Energie AG könnte auch personell in der Verwaltung die fehlenden Vorstandsmitglieder auffangen. Beispielsweise mit einem Geschäftsführer und mit einer Geschäftsstelle für die operative Führung.
- einen **Netzbau auf Glas**. Dies ist der wichtigste Schritt überhaupt. Dies ermöglicht mehr Attraktivität, mehr Flexibilität und eine Loslösung in Bezug auf Abhängigkeit zur UPC. So wird es möglich, zum reinen Netzanbieter ohne Signaleinkauf zu wechseln und stellt für Kunden sogar noch einen Mehrwert dar, weil auf Glas mehrere Provider (Dienstanbieter) aufgeschaltet werden können. Dies ist aber mit erheblichen Kosten verbunden.

Nur ein sofortiges Handeln ist die Lösung. Ein vertagter Entscheid auf Morgen könnte bereits zu spät sein. Das Netz würde entwertet werden, sobald die Swisscom in Strengelbach mit Glas ausbauen würde. Dies würde den Verkaufspreis des Netzes erheblich drücken und ein Verkauf wäre nur noch sehr schwer zu realisieren. Erstellt die StreNet das Glasnetz zuerst, wird die Swisscom wohl kein zweites Glasnetz bauen, da ja die meisten Liegenschaften bereits einen gleichen Anschluss aufweisen.

Unser Motto heisst: **Glas in jedes Haus!**

a) Glas für jedes Haus

Die Vorteile für einen Umbau auf Glas sprechen für sich. Das Netz wäre vielseitiger und stabiler. Glas ist die Technik der Zukunft. Durch die Loslösung von UPC wären wir unabhängiger und somit auch attraktiver. Die Datenübertragung wäre qualitativ besser und natürlich auch schneller. Ein Glasanschluss wertet jede Liegenschaft auf, was natürlich auch einen entscheidenden Vermietungs- oder Verkaufsvorteil mit sich bringen wird.

Wir wären ein neutraler und unabhängiger Netzbetreiber. Salt, Swisscom, Sunrise, UPC etc. sind dies nicht. Wir sollten deshalb den Umbau auf Glas realisieren, bevor die Swisscom dies tut!

Projekt:

Der Umbau auf Glas wird in 12 Etappen realisiert (Node 1-12) und dauert bis ca. Juni 2022. Pro Wohnung werden 2 Glasfasern bereitgestellt (plus

Reserve). Die Verteilzentrale (POP) befindet sich am Wiggerweg in der CS-Überbauung. Das Glaskabel wird im Pipe-Verfahren in die bestehenden Rohre verlegt. Der Übergabepunkt ist in Ihrer Liegenschaft neben dem bisherigen Anschluss. Im Anschluss erfolgt der Rückbau der bisherigen Koaxial-Netzanlage.

Der Vorstand empfiehlt zudem einen **Inhouse-Ausbau (FTTH)** zu realisieren. Die Kosten im Inhouse-Bereich gehen zu Lasten der Hauseigentümer. Wer sich für einen Inhouse-Umbau entscheidet erhält einen Beitrag der StreNet.

Die Anschlusskosten pro Liegenschaft sind mal festgelegt auf CHF 1'000.- Ein Inhouse-Ausbau kostet pro W/G-Einheit zusätzlich ca. CHF 850.-, wobei die StreNet einen Beitrag von CHF 250.- leistet (Inhouse-Kosten somit noch ca. CHF 600.- pro W/G-Einheit).

b) Kosten / Finanzierung

Der Präsident erläutert die finanziellen Auswirkungen bei Netzbau auf Glas.

Die gesamten Mehrkosten im 2021 belaufen sich auf ca. - **CHF 3'330'000.00**
für die Erschliessung der heute 780 aktiven Liegenschaften.

Die gesamten Mehrerträge im 2021 belaufen sich durch:
Kostenbeteiligung durch die Mitglieder pro Hausanschluss plus
angepasste BKB-Beiträge ergänzt mit BDN-Gebührenanhebung
leisten einen namhaften Beitrag. Ergänzt mit einem Beitrag aus
dem Genossenschaftsvermögen der StreNet betragen diese ca. **CHF 1'530'000.00**

Restfinanzierung durch Investitionskredit einer Bank **CHF 1'800'000.00**
über eine prov. Amortisationszeit von 6 Jahren ä CHF 300'000.00

eine detaillierte Berechnung bis in Jahr 2029 liegt dem Protokoll als Anhang bei.

Mit dem Umbau wird die StreNet bis ins Jahr 2026 einen jährlichen Verlust von ca. CHF 25'000.- bis 35'000.- hinnehmen, bevor im Jahr 2027 wieder in die Gewinnzone gesteuert wird. Auch ein entsprechender Mehraufwand durch zusätzliche Anschlüsse wäre verkraftbar.

Auswertung der Umfrage

Mit der Einladung zur der GV 2020 wurde ein Fragebogen zu einem möglichen Netzbau verschickt. Von 780 Mitgliedern haben 65 ein Feedback abgegeben, was einer Teilnahmequote von nur 8.33% entspricht.

Die Mehrheit daraus spricht sich in der Umfrage für eine Beteiligung der StWZ Energie AG aus.

Auch möchte ein Grossteil den Umbau auf Glas realisieren (ca. 90%). Beim Umbau auf FTTH (Glas Inhouse) sprechen sich 2/3 für einen Inhouse-Umbau aus. Ein Verzicht auf einen Kabelanschluss der StreNet kommt laut Umfrageteilnehmern nicht vor.

c) Diskussion / Fragen

Bruno Thönen möchte wissen, ob ein 2-Familienhaus als eine Liegenschaft gilt, was korrekt ist.

Margaretha Vonäsch äussert Ihre Zweifel am Umbau und befürchtet, dass nur die Jungen den Umbau auf Glas wünschen. Sie möchte wissen, ob nach dem Umbau Sie weiterhin die normalen Fernsehsender empfangen könnte, was grundsätzlich der Fall ist, je nach Abo mehr oder weniger. Weiter möchte Sie wissen, ob es zu Grabungen kommt. Die Fasern werden im Pipe-Verfahren in bestehende Rohre verlegt, was keine Grabungen zur Folge hat. Zudem äussert Margaretha Vonäsch Zweifel, ob ein Umbau sinnvoll sei, wenn sie das Haus allenfalls bald verkaufen möchte. Ein Umbau auf Glas ist in jedem Falle sinnvoll und wirkt sich positiv auf den Wert der Immobilie aus.

Lukas Christen möchte bezüglich dem Berechnungsmodell wissen, wie sich die Gebühren verändern. Diese werden für max. 2 Jahre von CHF 19.50 auf CHF 24.- angehoben. Die Flexibilität, mehr als einen Provider aufzuschalten findet er sinnvoll. Er lobt den Vorstand für die mutige und entschlossene Entscheidung und bedankt sich für die aufwendige Arbeit, welche geleistet wurde.

Martin Schneeberger möchte wissen, ob die Koax-Kabel im Haus bleiben, zudem hat er den Anschluss im EG und möchte wissen wie gross der Anschlusskasten ist. Antwort: Die Hausinterne Koax-Verkabelung bleibt bestehen und die Anschluss-Dose ist nicht grösser als ein A5 bis A4-Format.

Margaretha Vonäsch möchte noch wissen, ob Sie für den Umbau aktiv werden muss. Erich Fischer erklärt, dass kein Genossenschaftler selbst aktiv werden muss.

d) Beschlussfassung zu Netzausbau

1. Antrag des Vorstandes:

Stimmen Sie dem Projekt 'Glas für jedes Haus' mit einem Investitionsvolumen von CHF 3'330'000.- (+ max. 10%) bezogen auf die Anschlussmenge von 780 Liegenschaften, mit dem vorgesehenen Investitionsbeitrag pro Liegenschaft von CHF 1'000.- und den flankierenden Massnahmen, zu.

Der Antrag wird einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.

2. Antrag des Vorstandes:

Der Glasanschluss gilt in Bezug auf das Kündigungsrecht einem Neuanschluss gem. Statuten Artikel 5.1 (Kündigung erst per 31.12.2024).

Der Antrag wird einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.

3. Antrag des Vorstandes:

Soll der Vorstand ein Beteiligungskonzept mit der StWZ Energie AG weiterverfolgen und an der 40. Generalversammlung vorlegen?

Der Antrag wird einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.

8. Tarife / Gebühren / Reglemente

Der Präsident zeigt die **Neu-Anschluss-Tarife** auf:

Anschluss AV-00	wird ab sofort nicht mehr angeboten
Anschluss AV-17	CHF 1'700.- einmalig (wie bisher)
Freischaltung	CHF 200.- einmalig (wie bisher)

Der Präsident zeigt die **Nutzungs-Gebühren u. BKB-Beiträgen** auf:

BKB-LS-Beitrag	CHF 6.-	pro Monat	für 4 Jahre anpassen
BKB-IHS-Beitrag	CHF 2.-	pro Monat	für 4 Jahre anpassen
BDN-Nutzung	CHF 24.-	pro Monat	für 2 Jahre anpassen
Beitrag Inhouse (FTTH)	CHF 250.-	pro W/G-Einheit	bis max.31.12.2023

Der Vorstand stellt keinen Antrag auf Anpassung der Bestimmungen zum Anschlussvertrag. Es ist jedoch vorgesehen, auf die 40. GV jedem Mitglied einen Ersatzvertrag inkl. auf 'Glas' angepasste Bestimmungen vorzubereiten und auszuhändigen.

Präsident Erich Fischer bittet die Versammlung nun über folgende Anträge zu befinden:

Anschluss-Tarif für AV-17 «Neuanschluss» unverändert behalten:

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt, mit 2 Enthaltungen

BKB-LS-Beitrag anpassen auf CHF 6.- / Monat:

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt, mit 2 Enthaltungen

BKB-IHS-Beitrag anpassen auf CHF 2.- / Monat:

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt, mit 2 Enthaltungen

BDN-Nutzung anpassen auf CHF 24.- / Monat:

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt, mit 2 Enthaltungen

Beitrag Inhouse-Ausbau CHF 250.- / pro W/G-Einheit einmalig bis 31.12.2023

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt, mit 2 Enthaltungen

Aus der Versammlung gibt es dazu keine weiteren Wortbegehren.

9. Verschiedenes

a) Rücktritt Michael Seibert

Michael Seibert, Kassier der KFGS hat seinen Rücktritt per GV 2021 aus beruflichen Gründen eingereicht. Erich Fischer dankt Michael Seibert für seine langjährige Tätigkeit für die KFGS und die hervorragende Buchführung in der verfloßen Amtszeit.

b) Interesse als Vorstandsmitglieder

Erfreulicherweise haben zwei Genossenschaftler Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand gezeigt. Gregorios Laftsis, Neumattweg 8 hat vielseitige, breite Informatik-Erfahrung. Adrian Götschmann, Hardstrasse 35 verfügt

über vielseitige Finanzerfahrung, welche er bereits als langjähriger Revisor unter Beweis gestellt hat. Herzlichen Dank für das Interesse.

c) Dank / Präsente

Der Präsident dankt in seinem Schlusswort allen Personen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen der GV beigetragen haben. Er dankt auch den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, dass die Vorschläge und Veränderungen aktiv unterstützt wurden.

Die beiden anwesenden Revisoren erhalten für ihre wertvolle Tätigkeit ein Präsent in flüssiger Form vom Präsidenten, welches nach der GV an der Bühne abgeholt werden kann (Aufgrund der Corona-Restriktionen keine persönliche Übergabe).

10. Umfrage und Schlusswort

Umfrage

Aus der Versammlung folgen keine weiteren Fragen. Der Präsident bedankt sich noch einmal für die aktive Teilnahme an der diesjährigen GV sowie das Verständnis zu den Corona-Massnahmen.

Um 21.15 Uhr schliesst Erich Fischer die Generalversammlung der KFGS.

Die Genossenschafter erhalten am Ausgang ein Strengelbacher Präsent auf den Heimweg, besten Dank an Nadia Götschmann vom Nutzihof in Strengelbach für die Vorbereitung.

Für getreues Protokoll

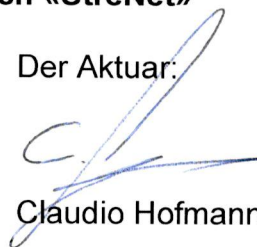
KABELFERNSEH-GENOSSENSCHAFT STRENGELBACH Kabelnetz Strengelbach «StreNet»

Der Präsident:



Erich Fischer

Der Aktuar:



Claudio Hofmann

Geht an:

Vorstand: Fischer Erich, Wiggerweg 3, 4802 Strengelbach
Hofmann Claudio, Gländstrasse 4, 4803 Vorderwald
Hunn Simon, Aarauerstrasse 32, 5040 Schöffland
Meier Roman, Wiggerweg 1B, 4802 Strengelbach
Seibert Michael, Hofmatt 60, 5044 Schlossrued
Soltermann Peter, Aegertenweg 3, 4802 Strengelbach

Zu den Akten